



Winfried Glatzeder als wankelmütiger Sachsen-König Friedrich August I.

Winfried Glatzeder als wankelmütiger Sachsen-König Friedrich August I. Fünf neue Folgen "Geschichte Mitteldeutschlands" ab 04. August, sonntags 20.15 Uhr, im MDR FERNSEHEN. Die Dreharbeiten zur 15. Staffel sind in vollem Gange. Seit 1999 begibt sich die "Geschichte Mitteldeutschlands" in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf historische Spurensuche. Auch 2013 erzählen fünf Filme über fünf spannende Persönlichkeiten aus über tausend Jahren mitteldeutscher Geschichte. Bis Mitte April laufen die Dreharbeiten für die 15. Staffel "Geschichte Mitteldeutschlands". Gedreht wird unter anderem in Waldenburg bei Zwickau, Leipzig, Bitterfeld, Dresden, Quedlinburg, Jena, Berlin und Ilsenburg/Harz. Auch in diesem Jahr führt Schauspieler Gunter Schoß mit seiner unverwechselbaren Stimme durch die fünf Folgen. "Geschichte Mitteldeutschlands" ist das multimediale historische Premium-Format im MDR FERNSEHEN und in dieser Form sicherlich einzigartig. Ein Erfolgsgeheimnis liegt in der packenden Mischung aus emotionalen Spielszenen und gut recherchierten Fakten, viele davon erstmals einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht, sagt Claudia Schreiner, Programmbereichsleiterin Kultur und Wissenschaft im MDR Fernsehen. Mit Winfried Glatzeder als Sachsenkönig Friedrich August I. und Anke Sevenich als DDR-Richterin Hilde Benjamin stehen auch dieses Jahr wieder prominente Schauspieler vor der Kamera. Auch die Filme über Hitlers Blutrichter Roland Freisler (Christoph Gottschalch), DDR-Spionagechef Markus Wolf (Gert Klotzek) und Mathilde, die erste Äbtissin von Quedlinburg (Anne-Kathrin Gummich), sind hochkarätig besetzt. Zu sehen im MDR FERNSEHEN ab 04. August. Die Filme im Überblick: Friedrich August I., Napoleon und die Völkerschlacht (Arbeitstitel) Unfähig, Entscheidungen zu treffen, erlebt der sächsische König Friedrich August I. an der Seite Napoleons die Völkerschlacht. Ausgerechnet in dieser für Sachsen so bedeutenden Epoche sitzt mit Friedrich August I. ein äußerst wankelmütiger Monarch auf dem Thron. Das einst so stolze Sachsen steht unter seiner Regentschaft vor dem Untergang. Verspielt der König Sachsens Einfluss auf Europa ein für alle mal? Hilde Benjamin - Die rote Guillotine (AT) Als gnadenlose Richterin verhängte Hilde Benjamin im Akkord Zuchthausstrafen, als linientreue Justizministerin gab sie der politischen Willkür den Anschein von Gesetzmäßigkeit. Doch bevor Hilde Benjamin zur Frontfrau des SED-Unrechtssystems aufstieg, gehörte sie selbst zu den Opfern. Die Nazis belegten die junge Juristin mit Berufsverbot, bedrohten ihr Kind und ermordeten ihren Mann. Warum wurde aus der Verfolgten die Verfolgerin und warum aus der Anwältin der Entrechteten, eine Richterin im Dienst der Mächtigen? Markus Wolf - Der Mann ohne Gesicht (AT) Er galt als Meisterspion und war der Chef eines der erfolgreichsten Auslandsspionagedienste des Kalten Krieges. Generaloberst Markus "Mitscha" Wolf. Doch was steckt hinter dem Mythos? Wer ist der Mann, der Mitte der 80er Jahre plötzlich von allen Posten zurücktritt? Dessen letzte Ehefrau Maria, aus dem sächsischen Erzgebirge stammend, früher wegen versuchter Republikflucht in Haft saß? Roland Freisler - Hitlers Blutrichter (AT) Der Film zeigt den Prozess gegen den früheren Leipziger Oberbürgermeister und Stauffenberg-Verschwörer Carl Friedrich Goerdeler. Roland Freisler, Hitlers Mörder in Robe, sitzt über ihn zu Gericht. Wie wurde aus dem ehrgeizigen jungen Freisler, der in Jena studierte und promovierte, dieser kaltblütige Mörder in Richterrobe? Erstmals beschäftigt sich eine Dokumentation mit dem Menschen hinter dem Amt des Volkgerichtshofspräsidenten und zeigt dabei viele bis heute kaum bekannte Dokumente, u. a. aus den Archiven der Universität Jena. Mathilde - Die erste Äbtissin Quedlinburgs (AT) Schon als Elfjährige wurde die Tochter Ottos des Großen die Leiterin des einflussreichen Quedlinburger Damenstiftes. Wie konnte sie sich gegen alle Widerstände durchsetzen? Wie wurde aus einem jungen Mädchen die "Herrin Europas", wie sie schon von Zeitgenossen genannt wurde? Im Vorfeld des Sendestarts am 04. August wird das Projekt begleitet von einer umfangreichen Internet-Dokumentation unter www.mdr.de, im MDR-Text sowie in Sendungen des MDR FERNSEHENS und des MDR Hörfunks. Darüber hinaus wird auch "Geschichte Mitteldeutschlands - Das Magazin", dienstags 14-tägig im MDR FERNSEHEN, über die neuen Folgen berichten. Fotos unter: www.ard-foto.de Mitteldeutscher Rundfunk (MDR) Kantstr. 71-73 04360 Leipzig Deutschland Telefon: (0341) 300 6401 Telefax: (0341) 3006460 Mail: info@mdr.de URL: <http://www.mdr.de>

Pressekontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

mdr.de
info@mdr.de

Firmenkontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

mdr.de
info@mdr.de

Der MITTELDEUTSCHE RUNDfunk ist die öffentlich-rechtliche Hörfunk- und Fernsehanstalt für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit Sitz in Leipzig und mit Landesfunkhäusern in Dresden, Magdeburg und Erfurt sowie mehreren Regionalstudios und Korrespondentenbüros. Die fünftgrößte ARD-Anstalt produziert acht Radioprogramme und ein Fernsehprogramm für 9,3 Millionen Menschen im Sendegebiet. Der MDR trägt 11,45 Prozent zum ARD-Gemeinschaftsprogramm bei und ist federführend für den werbefreien Kinderkanal von ARD und ZDF Ki.Ka mit Sitz in Erfurt. Seit 1997 ist das MDR FERNSEHEN erfolgreichstes Drittes Programm der ARD und erreichte 2003 durchschnittlich einen Marktanteil von 9,2 Prozent im Sendegebiet. Der MDR beschäftigt mehr als 2.000 festangestellte und viele freie Mitarbeiter in den Bereichen Programm, Produktion, Verwaltung und Technik.